

Elterntherapieeinheit



Kindertherapieeinheit



Bad Bodenteich ist gleichzeitig Kneipp- und Schrothkurort. Eingebettet in eine Landschaft von Wiesen und Wäldern bietet das Kneippheilbad seinen Gästen naturnahe Erholung und Entspannung.

Die MediClin Seepark Klinik ist mit dem Auto oder mit der Bahn gut erreichbar: Mit dem Auto gelangt man über Uelzen, Celle oder Gifhorn nach Bad Bodenteich. Patienten, die mit der Bahn anreisen, holen wir selbstverständlich vom Bahnhof ab.

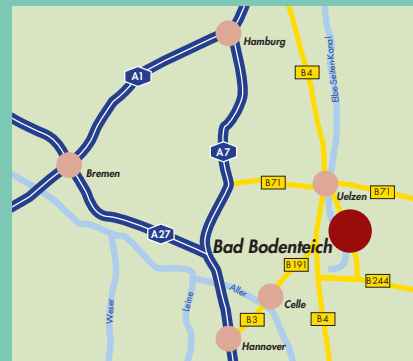
www.seepark-klinik.de

MediClin Seepark Klinik

Sebastian-Kneipp-Straße 1, 29389 Bad Bodenteich
Telefon 058 24/21-0, Telefax 058 24/21-2 00
Servicetelefon 0800/5 57 66 88 (gebührenfrei)
E-Mail info.seepark@mediclin.de
www.seepark-klinik.de · www.mediclin.de

Haben Sie noch Fragen zu unserem Angebot?
Unter Telefon 058 24/21-2 11 hilft Ihnen das
Chefarztsekretariat gerne weiter.

*Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen
Fakultät der Universität Hamburg-Eppendorf*



© MediClin, 9/2011 – 1.000; Satz und Layout: DVA, Weisweil

MediClin Seepark Klinik



Familienorientierte Therapie



MediClin Seepark Klinik
Bad Bodenteich

Fachklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik
und Psychotherapie

Zentrum für Essstörungen

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familientherapie

Zentrum für Schmerztherapie

Willkommen im starken Verbund der MediClin

einem privaten Anbieter von integrierten
Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland.

Die MediClin Seepark Klinik in Bad Bodenteich ist eine Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Sie umfasst ein Zentrum für

- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas)
- Schmerzstörungen (auch im Kindes- und Jugendalter)
- Depression
- Angst

Aufnahmekriterien

Wir behandeln Eltern und Kinder ohne Altersbeschränkung. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Elternteil bzw. ein Kind als Begleitperson mit aufzunehmen. Nicht aufgenommen werden können Patienten mit akuten Psychosen oder Alkohol- und Drogenerkrankungen im akuten Stadium.

Das Therapieangebot richtet sich auch an Eltern junger essgestörter Patienten (Anorexien, Bulimien und Adipositas), wenn die Kinder ohne Mitaufnahme eines Elternteils nicht zur stationären Behandlung bereit sind, gleichzeitig aber einen spezialisierten Essstörungenbereich brauchen.

Therapieziele

Ziele der stationären (Familien)-Therapie sind zum einen die seelische Stabilisierung der Eltern/des Elternteils und die gleichzeitige kinderpsychotherapeutische Arbeit an den Störungen/Problemen des Kindes. Ein weiteres Ziel ist die therapeutische Arbeit an ungünstigen Verhaltensmustern zwischen Eltern und Kindern und damit die Verbesserung der Beziehungen sowie die Reduktion der Familienbelastung.

Unterstützt wird dies durch begleitende paartherapeutische und familientherapeutische Sitzungen (Gesamtfamilie) unter Einbezug von Videomitschnitten (Spiel-, Anforderungs- und Lernsituationen).

Familien sind heute zum Teil sehr klein geworden, viele Mütter sind berufstätig, Großeltern oder sonstige Helfer im familiären Umfeld fehlen oft. Schulen bilden keinen Ersatz für fehlende Familienstrukturen, sodass Kinder viel zu oft sich selbst überlassen bleiben.

Wenn eigene seelische Störungen auf Seiten eines Elternteils, schwere Schicksalsschläge oder körperliche/seelische Problematiken auf Seiten des Kindes dazu kommen, kann sich der „normale“ Lebensstress zur unlösbaren/unaushaltbaren Situation aufschaukeln und das Leben unerträglich machen mit wiederum weiteren körperlichen und seelischen Folgen bei den Eltern und in Wechselwirkung auch beim Kind.

Jeder Mensch wünscht sich, sozusagen als Basis seiner seelischen Existenz, Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung; dies ist um so lebenswichtiger, je jünger jemand ist, im besonderen Maße gilt das für unsere Kinder.

So sehen wir es als gute Investition in die Zukunft an, wenn wir den Eltern/dem allein erziehenden Elternteil Strategien und Lebenskompetenz an die Hand geben, damit Kinder und Heranwachsende altersentsprechend ausreichend unterstützt und gefördert werden können, um nicht aus störenden Kindern gestörte Kinder werden zu lassen, bzw. um bereits bestehende Störungen zügig zu behandeln.

So dient die stationäre Aufnahme der Eltern/des Elternteils mit dem Kind/den Kindern sowohl der Arbeit am jeweils eigenen Problem, als auch (videounterstützt) der Arbeit an Verhaltensauffälligkeiten und Beziehungsstörungen untereinander.

Erreicht werden soll, dass eine sichere Bindung zwischen Eltern und Kind entsteht, mit dem Gefühl, eine intakte Familie zu haben, mit Lust am Leben und damit dem Interesse, aus seinem Leben etwas zu machen.

